Vc
3785

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-26790-p0001-4

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-26790-p0002-9

h. 33, 34.

Vc 3785

Wittenbergischer Theologen / in Gottes Wort / vnd deß Herrn D. Lutheri Schrifften begründte

INFORMATIO,

Ob ein Lutherischer Fürst / der Käys. May. wider die Böheimben / als Evangelischen / assistentz zu leisten schuldig.

An den Durchleuchtigen / Hochgebornen Fürsten vnd Herren /

Herrn Johann Ernsten / Hertzog zu Sachsen / Gülich / Cleve vnd Berg / Landgrafen zu Düringen / Marggrafen zu Meissen / Grafen zu der Marck / vnd Ravensperg / Herrn zu Ravenstein / etc.

Gedruckt im Jahre / 1620.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-26790-p0003-5

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)

NAchdem der Durchleuchtige Hochgebohrne Fürst vnd Herr / Herr Johan Ernst / Hertzog zu Sachsen / Gülich / Cleve vnd Berg / Landgraff in Düringen / Marggraff zu der Marck vnd Ravensperg / Herr zu Ravenstein / vnser gnädiger Herr / mit einem gnädigen Credentz schreiben / dessen Datum Weymar / 20. Jan. 1620. die Ehrwürdigen vnd hochgelärten Herrn Johannem Majorem Superintendenten / vnd Johannem Gerhard, beyde der heiligen Schrifft Doctores vnd Professores, in der Universitet Jena, an vns Decanum, Senior vnd andere Doctores, der Facultet in der Churf. Universitet Wittenberg / gnädig abgeschickt / aus etlichen sonders wichtigen vnd angelegenen Sachen mit vns zu reden / vnd vnser gutachten darinnen zuvernehmen / als haben jhr Fürstl. Gn. zu vnterthänigen Ehren / vnd gehorsam am 24. Januarii beyde ermeldte Professores Jenenses, wir nicht allein gutwillig / sondern auch zu aller genüge gehöret / vnd vernommen / welcher Gestalt hochgedachte J. Fürstl. Gn. vber nachfolgender Frage / so vns schrifftlich zu handen gestellet worden / vnser Bedencken zu wissen gnädig begehren thäten / haben auch darauff im Nahmen / vnd in der furcht Gottes / von der an vns gebrachten Frage weitläufftig / pro & contrà wir nicht allein mit jhnen eben am selben tage discurriret, sondern auch folgendes tages collegialiter, vnd gleichfalls zu aller Notturfft in vnserm abgesonderten conventu vnterredung gepflogen / einer antwort vns verglichen / vnd solche auff jetzt beschenes schrifftliches gnädiges begehren / vmb verhütung mißverstandes vnd vngewißheit willen / also zu Pappier gebracht / wie hernach zu lesen / nemlich.

1. Wann die Röm. Keyſ. May. die Jenigen bekriegt / welche mit hohen beteurungen bekräfftigen / daß ſie anders nichts / als erhaltung deren / durch ſonderbare Conceſsiones vnd Pacta, jhnen verheiſſenen / Religions : vnd Gewiſſen Freyheit ſuchen / vnd derſelben halben angefeindet / vnd verfolget werden.

2. Vnter welchen viel tauſend eyferiger / vnd gutherziger Evangeliſchen / der wahren Lutheriſchen Religion zugethane Chriſten / zu derer vnterdrückunge geholffen wird / wenn man Keyſ. May. beyſtehen wil.

3. Welche in den Religionsfrieden auffgenommen worden.

4. Zum ordentlichen Rechtmeſſigen Erkentnüß ſich erbieten.

5. Mit welchen ſonderbahre Einigung / vnd Bündnis auffgerichtet.

6. Da man hergegen auff Keyſ. May. ſeyten mit dem Papſte / Spannier / Welſchen / vnd euſſerſten Feinden des Evangelii ſich conjungiren muß.

7. Vnd zu beſorgen / da man zur auffreibung vnd vnterdrückung der Evangeliſchen hilfft / das hernach der Pabſt durch ſeine Adhærenten die vort-

vortsetzung des Tridentinischen Consilii eyferig werde suchen.

8. Auch ferner zubefürchten / das durch solche wirckliche assistentz dero eigenen Lande / in euſſerste gefahr gesetzt werden.

9. Vnd endlich / damit durch führung frembdes Kriegßvolcks wieder die Capitulation, vnd leges fundamentales Imperii vor Key. Mayt. gehandelt wird / ob in solchen Fall ein Standt des heiligen Römischen Reichs / der wahren Religion zugethan / billich bedencken tragen solle / Keyserliche Majestät Wircklich assistentz zu leisten?

Das hierauff in GOttes Wort nachrichtung verhanden / vnd das aus desselbigen anleitung / vom hohen Propheten des gantzen Deutschen Landes Doctore Luthero, ein solche Erklärung gegeben worden / welche wir nit allein in vnsern Gewissen zuverwerffen / oder hingegen zu verbessern nicht wissen / sondern auch den heiligen geoffenbahret Wort Gottes / neben der allgemeinen Billigkeit gantz gemeß zu seyn / befinden / vnd erachten / vnd ob wol neben allen Lutherischen Theologen, wir aus grund vnserer Hertzen gewünschet / das man jetziger zeit dieser Frage nicht bedürffte / vnd in specie, das man vns damit verschonet hette / Inmassen wir vngerne an dieselben gegangen / vnd lieber gewolt / daß sie andern were fürgelegt worden / Jedoch weil sie / als eine hochwichtige Gewissenssache / vns als conscientiarum informatoribus, auff vnser Gewissen gestellet worden / als haben wir keinen vmbgang nehmen müssen / vnd können / bey gestalten sachen / de casu nobis, ut Theologis, proposito, juxta principia Theologica, vns nichts anders zu ex-

pediren, als das in solchem fall ein Evangelischer Stande des Reichs billich bedencken tragen sol / Keys. May. assistentz zu leisten.

Anfänglich aber können / vnd sollen wir dieses hierbey zuerinnern / vnd zu vermahnen gewissens halber niemahls vnterlassen welcher Gestalt hohes vnd niedriges Standes / geistliche vnd weltliche Ampts Christen / dahin mit höchstem fleiß / vnd aller müglichkeit sich bearbeiten sollen / damit auch forthin des Römischen Keysers reputatio vnd Majestät / vngeachtet daß er vnser Religion nicht zugethan / Jedoch / vnd sonderlich in diesen jetzigen schwürigen / vnd gefehrlichen läufften gantz vnverletzet erhalten / vnd neben den täglichen gebeten / jhm gebürliche ehrerbietung gehorsam / Vnterthänigkeit / vnd Tribut gelieffert werden möge. In betrachtung / das solches Gottes Ordnung / vnd das vnter dem Röm. Keyser / Gottes Sohn in die Welt gebohren / als vnter einer Monarchia / so Daniel in seinem Gesichte vernommen / daß sie bleiben sol / biß auff den Tag der grossen Herrligkeit Jesu Christi / da er kommen wird / zu richten die Lebendigen / vnd die Todten / vnd daß der hohe gerechte GOtt die verachtung der Obrigkeit / als Götter / wie sie die H. Schrifft nennet / als deren / durch welche er an Gottes statt die Welt regieret / zu allen zeiten hefftig gestrafft / auch dahero verbotten / dem Könige im Hertzen / vnd dem Reichen in der Cammer zu fluchen / dann die Vögel des Himmels sollen eine solche Stimme führen / vnd die fittiche haben / sollens nachsagen / beym Prediger Salomonis am 10. Capittel: Vnd daß derwegen sichs gebühre / nicht alleine den gütigen vnd gelinden / sondern auch den Wunderlichen vnd Sündhafften vns vorgesetzten Königen / allerley Ehre anzuthun / vnd vor sie zu

bitten /

bitten/auff daß wir ein gerühliches stilles Leben vnter jhnen führen mögen / in aller Gottseligkeit vnd Erbarkeit/ 1. Petr. 2. vnd 1. Tim. 2.

So viel nun die fundamenta Sacra der angedeuteten vnsere Antwort auff die vorgelegte Gewissens Frage betreffen thut/ ob wol derselben gar viel angezogen werden kondten / Jedoch wollen wir es nur bey dem jenigen bewenden lassen/ so begriffen sind/ in den Geboten von der Liebe GOttes/vnd von der Liebe deß Nechsten / als an welchen zweyen nach Christi Leht hangen thun das gantze Gesetz / vnd die Propheten / vnd erachten/ daß oben erwehnte afsistentz, so wol wider die Liebe GOttes / als wider die Liebe deß Nechsten lauffen wolte. Vnd die Liebe Gottes anregende/ gleich wie des Römischen Käysers hoher Name / vnd præeminentz von allen Menschen im heiligen Reich/ bey vermeydung Göttlicher vnd Menschlicher harter / vnd schwerer Straffe / vnverletzt geehret werden sol/ also wil sichs nichts desto weniger/ sondern weit mehr gebühren/ daß auch deß hohen Allmächtigen Gottes / vnd seines lieben Sohns Jesu Christi Ehre/ seines heiligen Worts Warheit / die reine Religion / vnd der Christlichen erweitterung nach allem Menschlichen Rath vnd That in acht genommen/ vnd versorget werde / als dadurch bey vnzehlichen vielen Seelen die ewige Seligkeit gewircket/ das Himmelreich gepflantzet/ vnd eine ewige Kirche gebawet vnd verwahret wird/ durch welche mit allen H. Engeln in ewigkeit gerühmet vnd gepreiset werden solle/ der König aller Könige/ der Herscher aller Herschenden / Gott die H. Dreyfaltigkeit/ vnd hieher/ da honor Dei vnd honor hominum concurriren, gehöret / was Petrus vnd die Aposteln/ Actor. 5. In dergleichem fall sagen: Man muß GOtt

mehr

mehr gehorchen / dann den Menschen / dazu sich dann fein schicken / D. Luthers Gedancken / Tom. 6. Jenen: German: in seiner Warmung / an seine liebe Deutschen fol. 282. welche also lauten:

Die erste Vrsach / daß du in solchem Fall dem Keyser nicht gehorsam seyn / vnd kriegen / ist diese / daß du (so wol als der Käyser auch selbst) in der Tauffe geschworen hast das Evangelium Christi zu halten / vnd nicht zu verfolgen / noch zu bestreiten / Nu weistu ja / daß der Käyser dieses falß durch den Bapst gehetzt / vnd betrogen wird / wider das Evangelium Christi zu streiten / weil vnsere Lehre zu Augspurg öffentlich erfunden ist / daß sie das rechte Evangelium / vnd die heilige Schrifft sey / vnd du solt also sagen zum Auffboth des Käysers / oder deines Fürsten: Ja lieber Käyser / lieber Fürst / wann du deinen Eyd vnd Pflicht der Tauffe gethan / hieltest / so soltu mein lieber Herr seyn / vnd wil dir gehorsam sein zu kriegen / wann du wilt / wiltu aber deine Tauff / pflicht vnd Christlichen Bund mit Christo gemacht / nicht halten / sondern verfolgen / so sey dir ein Schalck an meiner statt gehorsam / ich wil vmb deinet willen nicht GOtt lestern / vnd sein Wort verfolgen / vnd so frech in Abgrund der Hellen mit dir rennen vnd springen / diese erste Vrsache begreifft in sich / viel andere grosse schreckliche Vrsachen: Denn wer wider das

Evan-

Evangelium ficht / vnd streitet / der muß auch zugleich streiten/wider Gott/ wider Jesum Christum/ wider den heiligen Geist/wider dz thewre Blut Christi/wider sein sterben/wider Gottes wort/wider alle Artickel das Christlichens Glaubens/wider alle Sacrament/wider alle Lehre/so durchs Evangelium gegeben/bestetigt/ vnd erhalten worden / als von der Obrigkeit / vnd Weltlichem Friede/ vnd Ständen/ vnd in summa/wider alle Engel vnd heiligen / wider Himmel/vnd Erden/vnd alle Creaturen: Dann wer wider Gott streitet/der muß wider alles streiten/das Gottes ist / oder das mit Gott helt / was aber das zu letzt für ein ende nehmen würde/wirstu wol gewar werden/vnd das noch erger ist / solches streitens geschehe wissentlich/denn man weiß/vnd bekennet/daß diese Lehr sey das Evangelium / der Türck / vnd die Tartern wissen das nicht / daß es Gottes Wort sey/ darumb kan kein Türcke so böse seyn/als du / sondern du must zehenmal tieffer verdampt werden/denn alle Türcken/Tartern / Heyden vnd Jüden / &c. hactenus verba Lutheri. Ja dieweil die Kinder des finsternis/die genandte Catholischen sich nicht tawren lassen/wieder zu eregiren, fortzusetzen / vnd zu defendiren jhre Religion mit Gut vnd Blut/ mit Leib/vnd Leben/Gott zu ehren/wie sie vermeinen / welche Religion doch nichts anders ist/als die Verdampte/vnd numehr gefallene Babylon/ der rechte Antichristianismus, vnd wie in præfatione seiner disputationum Theologicarum, Jacobus

bus Herbrandus, ein sehr versuchter Theologus schreibet: Sentina & cloaca Sathanæ, in quam omnes suas sordes, abominationes, impietates, & idololatrias, quotquot excogitari possunt, ingessit, wie viel mehr wil vns / als den Kindern des Liechts geziemen / je nicht zu hindern / sondern fortzusetzen die jenige heilige Warheit / so aus vnvberschwenglicher Barmhertzigkeit vor hundert Jahren er niemand andern / als vns Deutschen / vnd in specie Sachsen / ꝛc. vom Himmel herunter durch D. Luthern aus seiner Hand zu vnsern trewen Händen hat commendiren wollen. Vors ander ist es an dem / daß solche assistentz wider die Liebe des Nechsten lauffen würde / da die Lutherischen Stände des heiligen Reichs / in dem proposito casu, angesprenget werden wolten / sich mit des Römischen Bapsts / vnd Spannischen Königs / als der eussersten Feinde des heiligen Evangelii Soldaten / wider solche / in proposita quæstione angedeutete Evangelische Christen / zu deroselben verteilgung zu conjungirn, so nicht vnter dem proximo generalissimo accepto, sondern mit vns fleissig seind zu halten die Einigkeit im Geist / durch das Band des Friedens / in dem einigen wahren Glauben / wie derselbe nechst der Prophetischen vnnd Apostolischen Schrifft in der verenderten Augspurgischen Confession, vnd Christlichen Concordien Buch begriffen / haben mit vns einen GOTT / vnd Vatter vnsers HERRN JEsu Christi / vnd einen HERRN JEsum CHRIstum / eine Tauffe / ein gantz vngestümeltes Abendmahl / einen wahren Leib / vnd ein wahres Blut JEsu Christi / so derentwegen mit vns ein Leib sind / vnd allezusampt / Glieder eines Leibes / von welchen des Apostels Geistreiche Vermahnug zun Corinthern bekant ist. Vnnd demnach ein jeder verstendiger Mensch sich zu hüten pfleget / damit er wissentlicher weise seinen eigenen Gliedern / mit seinen eigenen

nen Händen / keinen Schaden zufüge / wie vielmehr werden fromme wahre Christen sich vorsehen vnd bedencken tragen / den Leib JEsu Christi / welcher ist die rechtgläubige wahre Kirche / entweder in wenigen / etlichen jhren kleinen Gliedern / oder auch in vielen vornehmen Gliedern zuverfolgen vnd zuverletzen / Inmassen auch der stylus des heiligen Vater vnsers / vnd im heiligen Apostolischen Glauben / die Gemeinschafft der Heiligen / eben dieses täglich erinnert / daß wir Christen mit einander / vnd vor einander beten vnd streiten sollen / vnd wer kan wissen / vmb welcher Gebet willen / bißher GOtt der HErr mannigmal bewogen / mancherley Einfäll deß Türcken / vnd andere Landskraffen mag eingestellet haben / darauff auch in etwas ziehlen die Wort 1. Corinth. 12. vers. 21. & seq. Es kan das Auge nicht sagen zu der Handt / Ich darff dein nicht / oder widerumb / das Häupt zu den Füssen / ich darff ewer nit / sondern vielmehr die Glieder deß Leibes / die vns dünckẽ die schwächsten seyn / sind die nötigsten / vnd die vns dünckẽ die vnehrlichsten seyn / denselben legen wir am meisten Ehre an / vnd die vns wol anstehen / die bedürffens nicht / aber GOtt hat den Leib also vermenget / vnd den dürfftigen Glieder am meisten Ehre gegeben / auff daß nicht eine spaltung am Leibe sey / Sondern die Glieder für einander gleich sorgen / vnd so ein Glied leydet / so leyden alle Glieder mit / vnd so ein Glied wird herrlich gehalten / so freuen sich alle Glieder mit.

Vnnd das Christen in solchen fällen / wegen der Liebe gegen jhre Mitchristen / wider die Feinde / auch kein vngemach vnd gefährligkeit ansehen sollen / solches hat vns Christus lehren lassen / 1. Joh. 3. v. 16.

Daran haben wir erkand die Liebe / daß er sein Leben für vns gelassen hat / vnd wir sollen auch das Leben für die Brüder lassen. Wann aber jemand dieser Welt Güter hat / vnd siehet seinen Bruder darben vnd schleust sein Hertz für jhm zu / wie bleibet die liebe GOttes bey jhm.

Vnd ist aus diesem ohne zweiffel die Meynung des alten Sprüchleins genommen / Si non pavisti, occidisti, si non defendisti, obruisti. Es köndte zwar der hohe GOtt vor sich selbst nothleydenden Christen / das Wort wider jhre Feinde vom Himmel herunter reden / Aber er wil hiemit die andern Christen prüfen / Ob sie mehr seinen Geboten / oder den Geboten der Menschen gehorchen wöllen / vnd er wil vnter ander am jüngsten Tage auch also reden: **Jch bin deß Glaubens halben bekrieget worden / Vnd jhr habt mitleyden mit mir gehabt.**

Wollen zu diesem mal nicht sagen / ob nicht Ergernüß bey andern Freunden / vnd Feinden auß solcher assistentz entstehen müssen / wann sie sehen / die Glaubens Genossen wider andere / jhre eigene Glaubensgenossen / eben von wegen der Glaubenssachen streiten vnd kriegen / Da dann leicht geschehen könte / daß etliche schwache Christen hiedurch bewogen würden / den alten Lutherischen Glauben auß Schwachheit fahren zu lassen / vnd dem Bapstthumb beyzufallen.

Es ist aber vnverborgen / wie wegen der Ergerniß / der

Sohn

Sohn GOttes sein Væ außgeschrien hat / welches dann desto erger / wann hierdurch die Feinde sollen desto mehr in jhren Irrthumb durch vns gestercket / vnd verhärtet werden.

Was die Meynung vnsers grossen Propheten D. Martini Lutheri von diesem Punct betreffen thut / verhelt sichs also: Daß der Herr Doctor Lutherus Anno 1529. auff die Fragen / Ob man sich mögen wehren / gegen Käys. Majest. wo sie mit Gewalt jemand vberziehen wolte / vmbs Evangelij willen? geantwortet / das nach der Schrifft sichs in keinem wege ziemen wolte / daß sich jemand / wer ein Christ seyn wil / wider seine Obrigkeit setze / GOtt gebe sie thue recht oder vnrecht / weil Sünde / die Obrigkeit nicht auffhebet / vnd weil aller Fürsten Vnterthanen / auch deß Käysers Vnterthanen / ja mehr dann der Fürsten / so sol man dem Keyser Land vnd Leute offen stehen / vnd dieselbige seinen Glauben erhalten lassen / mit darstreckung Leibes vnd Lebens / vnd ja nicht vor dem Garn fischen / so man vmb vertheydigung willen deß Evangelij sich wider die Obrigkeit setzet.

Solches ist zu finden Tom. 6. German. Jenens. sub Anno 1533. Es gehöret aber ad annum 1530. Aber hernacher Tom. 5. in seinem schönen Buch / dessen Titul: Warnung an seine liebe Deutschen / etc. setzet er drey mächtige Vrsachen / führet sie auch also aus / daß einem für dem Bapstthumb die Haar zu Berge stehen möchten / vnd schleust darzu / wann der Käyser sich dem Bapst wird zu kriegen anführen lassen / daß niemand jhme solle Gehorsam seyn / vnd weil das Scriptum gar schön starck vnd nothwendig / darzu gar lang ist / können wir hieher nichts außschrieben / sondern bitten alle fromme Hertzen / wollen es wegen dieser gefehrlichen Zeit vnter einander selbst / vnd gantz durchlesen / vnd vnter andern weiset er / daß mit solchen Streiten man auff sich ladet alle die Grewel / so im Bapstthumb

 began-

begangen werden / vnd stürtzet vnd außrottet / alle das gute / so durchs liebe Evangelium ist wieder auffgebracht vnnd angerichtet.

Deßgleichen ist Tom. 7. zu lesen / bey zehen Blettern / von der Gegenwehr / allda er distinguiret vnter dem Käyser / als Käyser / vnd vnter dem Käyser so vom Bapst in Krieg geführet gewicket wird / vnd eben so schleusset / wegen der assistentz, wie wir droben geschlossen haben.

Wann nun dieses alles / so doch sehr kurtz angemeldet worden / fleissig auff die Goltwage geleget wird / so giebet sich selbst / daß man thun sol / zu lesen ist / 2. Corinth. 6. Ziehet nicht am frembden Joch.

Vnd schliessen demnach wir / daß bey sothanen gestalten Sachen / ein Lutherischer Fürst billich bedencken tragen sol / Käys. Majest. wo fern etwa dieselbige von Friedhässigen Leuten / wider die reine Religion zu kriegen inflammiret wird / daß er ihr zu Hülffe kommen sol / sondern gebühret jhm vielmehr mit intercediren, admoniren vnd obsecriren, vor die bedrengten zu bitten vnd zu handeln alles / was Menschlicher weise geschehen kan.

Welches vnserm Gnädigen Herrn / Hertzog Johann Ernsten / als einem rechten Lutherischen Fürsten / vnd löblichem Herren / wir in Vnterthänigkeit / auff gnädiges begehren / antworten haben sollen vnd wollen.

Vnd bitten den höchsten GOtt / er wolle Käyserl. Majestät vmb JEsu Christi willen / durch seinen heiligen Geist erleuchten / daß Sie wegen jhrer eignen Seelen Seligkeit GOtt mehr liebe / als sich selbst / vnd zwar von gantzem Hertzen / vnd von gantzer Seelen / vnd daß sie die jenigen / vor Gottselige vnd Ehrliche Christen halten / welche auch GOtt mehr wöllen lieben / als dem Käyser / deßgleichen daß sie nach dem Exempel

pel Cyri, Darii, Artaxerxis, erforſche / Ob wir Lutheriſchen recht / oder vnrecht / vnd do ſie vns recht befinden wird / daß ſie viel mehr ſolche heylſame mandata von fortpflantzung heylſamer Warheit / wie gemeldete drey Könige / Gott vnd jhrer SeelenSeligkeit zu gute publiciren, allen Krieg einſtellen / vnd Friede in allen Landen fortpflantzen wolle / damit ſie an jenem Tage auch / als einer / ſo viel zur Gerechtigkeit geführet / wie die Sonne am Firmament leuchten werde.

Welches in jhr Gott wircken wolle / zu ſeines eigenen Göttlichen Nahmens Ehr vnd Herrligkeit / in Ewigkeit / Amen.

Wittenberg / am tage Converſionis Pauli, Anno Chriſti M. DC. XX.

Decanus, Senior, vnd andere Doctores der Theologiſchen Facultet zu Wittenberg.

L. S.

Ye 3785 Cat

L. S.

ULB Halle 3
004 800 850

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-26790-p0019-7

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-26790-p0020-9

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
KODAK Color Control Patches © The Tiffen Company, 2000
Kodak LICENSED PRODUCT
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-26790-p0021-4
DFG